

# „Kaufland-Entscheidung muss jetzt getroffen werden“

**SANIERUNG** Werbegemeinschaft erwartet weiterhin neues Konzept für Marktstraße West – Kritik an Einbahnstraßenregelung

Klare Worte zur Zukunft der Marktstraße West erwarten die Vorsitzenden der Werbegemeinschaft – Sabine Amandi und Helmut Möhle – aus der Bauverwaltung. Sie hoffen auf Geschäftsansiedlungen.

VON MARTIN WEIN

**WZ:** Stadtbaurat Klaus Kottek hat Ihnen in einem Brief verkürzt gesagt geschrieben, für die Marktstraße West gebe es keine Zukunft als Geschäftsstraße.

**AMANDI:** Und er hat uns aufgefordert, von unserer Seite für die Ansiedlung von Geschäftstreibenden zu sorgen. Das ist natürlich ziemlich schwer. Wen sollen wir ansprechen? Wenn jemand in Wilhelmshaven ein Geschäft eröffnen will, dann fragt der garantiert nicht bei den verschiedenen Werbegemeinschaften, sondern als erstes bei der Stadt.

**WZ:** Wie sehen Sie Ihre Aufgabe?

**AMANDI:** Das zu erhalten, was wir haben. Dazu versuchen wir, den Geschäftsleuten mit Problemen zu helfen.

**WZ:** Schwebt Ihnen denn noch eine geschlossene Geschäftsstraße vor oder eine Wohnbe-

bauung mit einzelnen Gewerbetreibenden?

**AMANDI:** Ich denke schon, dass eine geschlossene Geschäftsdichte entstehen könnte. Hier gehören Geschäfte hin, die nicht mitten in der Stadt sein müssen. Spezialgeschäfte – da fahren die Kunden gezielt hin. Die leben nicht von Laufkundschaft.

**WZ:** Fühlen Sie sich im Stich gelassen?

**AMANDI:** Wir haben eigentlich einen guten Kontakt zur Wohnungsbaugesellschaft Jade als Sanierungsträger. Und eigentlich wollen die uns auch helfen. Aber es ist leider Gottes so, dass zu selten etwas gemacht wird. Man muss sehr oft hinterher telefonieren. Wenn nur jedes halbe Jahr die Brachflächen gemäht werden, muss eine große Mähmaschine kommen. Das wäre doch vermeidbar.

**MÖHLE:** Außerdem wird die Einbahnstraßen-Regelung kritisiert. Die stammt aus Zeiten, als die Bahnhofstraße

noch nicht durchgebaut war. Jetzt müsste man neu darüber nachdenken. Es war im Übrigen auch mal ein Radweg angedacht, richtig schön markiert. Der ist leider nicht gekommen.

**AMANDI:** Ein vernünftiger Bordstein wäre schon eine erhebliche Verbesserung. An vielen Stellen müssen Sie schon aufpassen, dass Sie nicht stolpern. Da ist teil-



Die Vorsitzenden der Werbegemeinschaft, Sabine Amandi und Helmut Möhle, setzen sich für die Marktstraße West ein.

FOTO: WEIN

weise das Pflaster gefährlich hochgekommen. Wo anders kann man ja auch viel Geld für neues Pflaster ausgeben.

**WZ:** Unfrieden gibt es aber vor allem um die Sanierungsbeiträge?

**MÖHLE** (lacht): Wir wurden 1989 Sanierungsgebiet III. Dann wurden Sanierungsbeiträge erhoben, um das Umfeld zu verbessern. Die Ablicht war in Ordnung. Es ist

ja auch etwas geschehen. Denken Sie an den Durchbau der Bahnhofstraße. Aber: Wir sind der Ansicht: Die Sanierungsmaßnahmen sind nicht wie abgesprochen abgeschlossen worden.

Eine Wohnumfeldverbesserung ist nicht zu erkennen. Das Anziehen der Gebäudepreise hat allein mit der allgemeinen Preissteigerung zu tun. Es kann mir keiner erzählen, dass die Grundstücke

hier attraktiver geworden sind. Deshalb ist die Erhebung der Ausgleichsbeiträge nicht gerechtfertigt. Jetzt ist das Sanierungsgebiet III abgeschlossen. Deshalb wollen wir den Bereich Marktstraße West in das Sanierungsprogramm Soziale Stadt einbezogen sehen. Bei einer ordentlichen Sanierung gäbe es auch Chancen für Ansiedlungen.

**WZ:** Müsste dafür nicht erst

einmal eine Vision bestehen, wie das Gebiet entwickelt werden soll?

**MÖHLE:** Richtig! Richtig! Herr Kottek hat vor 15 Jahren ein solches Konzept vorgestellt. Das muss jetzt überarbeitet werden. Ein ganz schlimmer Punkt ist die alte BBS III. Die soll für Wohnzwecke umgebaut werden. Die liegt da still und gammelt. Das wichtigste für uns ist: Wir haben Kontakte mit einem Verbrauchermarkt, der auf ein Signal in der Kaufland-Frage wartet, um sich hier anzusiedeln. Dazu liegen unterschrittsreife Kaufverträge vor. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir dann weitere Geschäfte wieder hierher bekommen.

**WZ:** Bleibt die Frage, ob man den noch braucht?

**AMANDI:** Im südlichen Stadtkern gibt es doch kaum einen, den man vernünftig anfahren kann.

**WZ:** Was würden Sie bei der Diskussion in der kommenden Woche gerne aus der Bauverwaltung hören?

**MÖHLE:** Wir wollen wissen, ob Kaufland ins Plaza-Domus-Gebäude am Rathaus gehen darf oder nicht. Wir wollen nicht drum herumreden: Wenn Kaufland mit 5000 Quadratmetern Verkaufsfläche da reingeht, wird das wie ein Magnet sein. Dann werden einige Geschäfte aus der Marktstraße abwandern. Wird da nicht gebaut, haben wir eine Chance, hier den Verbrauchermarkt anzusiedeln. Diese Entscheidung muss jetzt getroffen werden!

203  
GESPRÄCH  
DER WOCHE